



Rathaus

Aktuell



Informationsblatt des Marktes Ergoldsbach

Ausgabe Nr. 94 ----- April 2020

Herausgeber: Markt Ergoldsbach, Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach, Tel.: 08771/3021

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Ludwig Robold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 15. März 2020 fanden die Kommunalwahlen statt. Hierbei wurden der Bürgermeister, der Marktgemeinderat und für den Landkreis Landshut der Landrat sowie die Mitglieder des Kreistags gewählt. Die neue Amtszeit für die gewählten Mandatsträger beginnt am 01. Mai 2020. Für das entgegengebrachte Vertrauen zu meiner Wiederwahl zum Ersten Bürgermeister des Marktes Ergoldsbach für die nächste Amtsperiode möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Bürger herzlich bedanken.

Ich darf allen neu gewählten Mandatsträgern sehr herzlich gratulieren und wünsche ihnen viel Erfolg bei der künftigen Arbeit zum Wohle des Marktes Ergoldsbach und des Landkreises Landshut.

Die Wahlbeteiligung lag bei 58,8 % im Vergleich zum Jahr 2014 (59,6 %). Schade, denn bei keiner anderen Wahl hat der Bürger die Möglichkeit, so unmittelbar seine Vertreter mitzubestimmen.

Ich darf mich hiermit bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern recht herzlich bedanken. Auch an alle ehrenamtlichen Wahlhelfer ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die engagierte Mitarbeit und dafür, dass die Kommunalwahlen zügig und reibungslos abgewickelt werden konnten.

Rathaus-Aktuell

Leider ist hat uns momentan das Corona-Virus fest im Griff. Doch mit den von Ministerpräsident Söder verfügt Maßnahmen ist viel getan, um der Krise entsprechend zu begegnen. Auch wenn die Ausgangsbeschränkungen drastisch sind, halten Sie sich bitte daran, damit die Zahl der Infizierten sich nicht wie in Italien oder Spanien entwickelt und die ärztliche Betreuung für viele gar nicht mehr möglich wird. Meiden Sie Kontakte, wo es irgend möglich ist und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister



Ludwig Robold

Parteiverkehr in den Rathäusern wird eingeschränkt

Wegen des Corona-Virus wird der Parteiverkehr in den Rathäusern Ergolsbach und Bayerbach b. Ergolsbach ab sofort zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Notwendigste reduziert.

Das Rathaus ist ab sofort für den Parteiverkehr geschlossen und es kann nur nach vorheriger Terminabsprache in dringenden Angelegenheiten eine Ausnahme erteilt werden. Nach Möglichkeit sollen Amtsgeschäfte telefonisch oder per E-Mail mit den jeweiligen Sachbearbeitern erledigt werden.

Nachdem von der Staatsregierung angeordnet wurde, dass Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen in Bayern bis mindestens 19. April 2020 geschlossen bleiben, werden deshalb die Kindertageseinrichtungen Goldbachzwerge, Dorfspatzen Kläham, Kindergarten Jellenkofen, Kinderkrippe, Schülerhort, Kinderhaus Bachpiraten sowie die Grund- und Mittelschule Ergolsbach, die Grundschule Bayerbach, der Jugendtreff, die Goldbach-Halle sowie die Schulturnhalle Bayerbach b. Ergolsbach geschlossen bleiben.

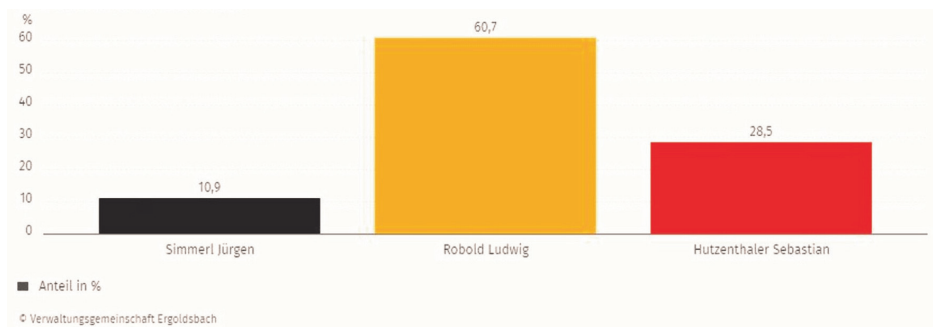
Sollten weitere Maßnahmen notwendig werden, wird dies auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Kommunalwahl 2020

Am 15.03.2020 fand in Ergoldsbach die Wahl des Ersten Bürgermeisters und des Marktgemeinderats, sowie die Wahl des Landrats und des Kreistags statt.

Bürgermeisterwahl

Der amtierende Bürgermeister Ludwig Robold (FW) erhielt insgesamt 60,7 Prozent der Stimmen und wurde somit im Amt bestätigt. Die zweitmeisten Stimmen erhielt Herr Sebastian Hutzenthaler (SPD) mit 28,5 Prozent, gefolgt von Herrn Jürgen Simmerl (CSU) mit 10,9 Prozent.



Marktgemeinderatswahl

Die Freien Wähler gehen mit acht Sitzen aus den Kommunalwahlen hervor. Wiedergewählt wurden Ludwig Robold (4236 Stimmen), Heike Berger (2497), Christian Bauer (2446), Andreas Kolbeck (2435), Alfons Gmelch (1561), Josef Rosenwirth (1475) und Georg Eichstetter (1396). Neu in der Fraktion ist Sigrid Böhm (1642). Da Ludwig Robold die Wahl zum Ersten Bürgermeister angenommen hat und somit nicht gleichzeitig Marktgemeinderatsmitglied sein kann rückt bei den Freien Wählern Florian Rengstl (1252) als Listennachfolger nach. Ausgeschieden aus dem Marktgemeinderat ist Stefan Gottschalk.

Die CSU besetzt sechs Sitze im Marktgemeinderat. Bei der CSU wiedergewählt wurden Silvia Dollinger (2119 Stimmen), Franz Deinhart (2055), Josef Paintner (1872), Jürgen Simmerl (1797) und Robert Rengstl (1525). Neu für die CSU in den Marktgemeinderat gewählt wurde Stefan Ganslmeier (1312). Nicht mehr im Marktgemeinderat sitzt künftig Willi Wittmann (der nicht mehr kandidierte).

Dem neu gegründeten Ortsverband der Grünen gelang mit einem Sitz der Einzug in den Marktgemeinderat. Susanne Geldner erhielt 887 Stimmen.

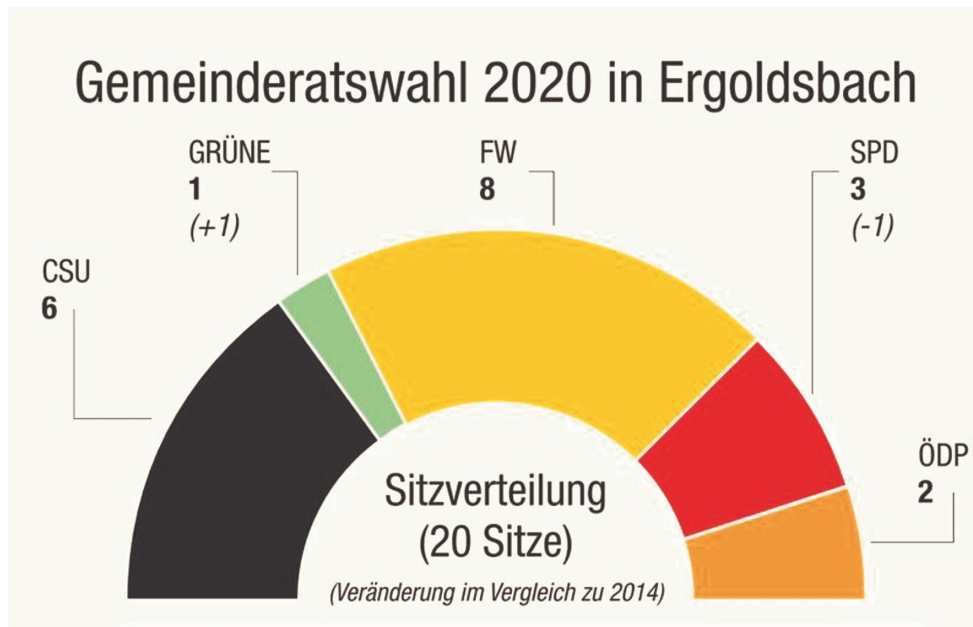
Bei der SPD wurden im Amt bestätigt Sebastian Hutzenthaler (3593 Stimmen), Michael Forster (1116) und Maximilian Wittmann (533). Franziska Gruber-Schmid stand als Kandidatin nicht mehr zur Wahl und scheidet aus dem Gremium aus.

Die ÖDP erreichte zwei Sitze. Bestätigt wurde Lorenz Heilmeier (1782). Hans Hummel ließ sich für den Marktgemeinderat nicht mehr aufstellen. An seine Stelle tritt Lena Heilmeier (562).

Bei der FDP erhielt Jutta Auer mit 490 die meisten Stimmen, allerdings reicht dies nicht für den Einzug in den Marktgemeinderat.

Die Wahlbeteiligung lag bei 58,8 Prozent. 3816 von 6485 Wahlberechtigten machten ihre Kreuzchen. 68846 gültige Stimmen wurden bei der Marktgemeinderatswahl abgegeben. Davon waren 79 Stimmen ungültig. Erhöht hat sich der Frauenanteil im Gremium. Drei Männer und eine Frau scheiden aus dem Marktgemeinderat aus, dafür erhalten drei Frauen und ein Mann erstmals ein Mandat.

Das Kräfteverhältnis in Prozent stellt sich bei den 20 Gemeinderäten folgendermaßen dar: Freie Wähler, 41,6 Prozent, CSU 28,6 Prozent, SPD 14,6 Prozent, ÖDP 8,1 Prozent und die Grünen 4,7 Prozent der Stimmen. Die FDP erhielt 2,3 Prozent der Stimmen, konnte jedoch keinen Sitz im Marktgemeinderat erringen.



Stimmen tabellarisch

Marktgemeinderatswahl Ergoldsbach, Markt Ergoldsbach

Partei	Stimmen	Anzahl	Anteil
CSU		19.707	28,6 %
GRÜNE		3.250	4,7 %
FW		28.612	41,6 %
SPD		10.080	14,6 %
FDP		1.597	2,3 %
ÖDP		5.600	8,1 %
Stimmberechtigte		6.485	-
Wähler		3.816	58,8 %
Ungültige Stimmen		79	2,1 %
Gültige Stimmen		68.846	99,9 %

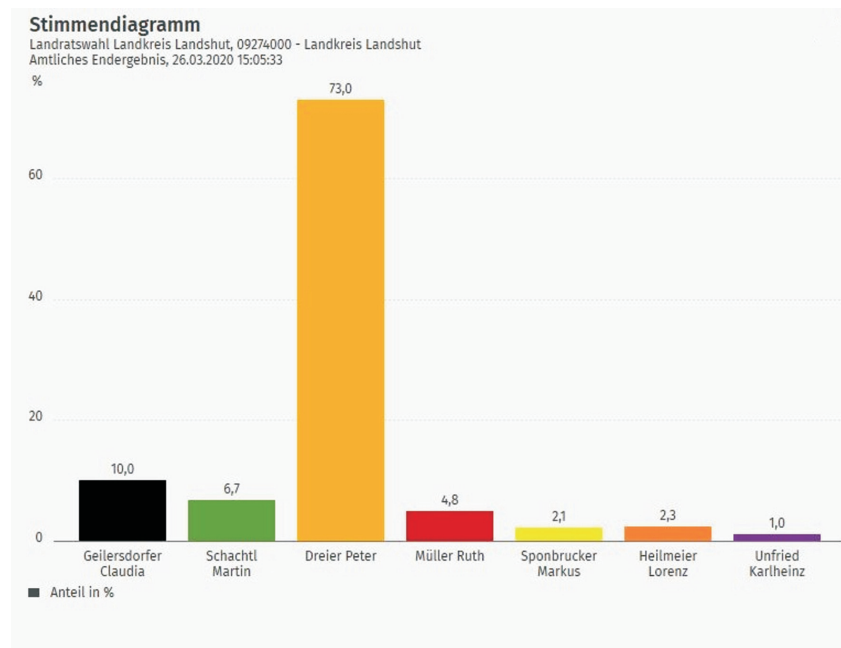
Landratswahl

Stimmberechtigte: 127.128
Wähler: 79.702
Wahlbeteiligung: 62,7 %

Von den Gültigen Stimmen entfielen auf

Geilersdorfer Claudia	CSU	7.938 Stimmen	10,0 %
Schachtel Martin	Grüne	5.281 Stimmen	6,7 %
Dreier Peter	FW	57.746 Stimmen	73,0 %
Müller Ruth	SPD	3.817 Stimmen	4,8 %
Sponbrucker Markus	FDP	1.640 Stimmen	2,1 %
Heilmeier Lorenz	ÖDP	1.834 Stimmen	2,3 %
Unfried Karlheinz	LINKE/mut	808 Stimmen	1,0 %

Wiedergewählt wurde Landrat Peter Dreier von den Freien Wählern mit 73,0 % der abgegebenen Stimmen.

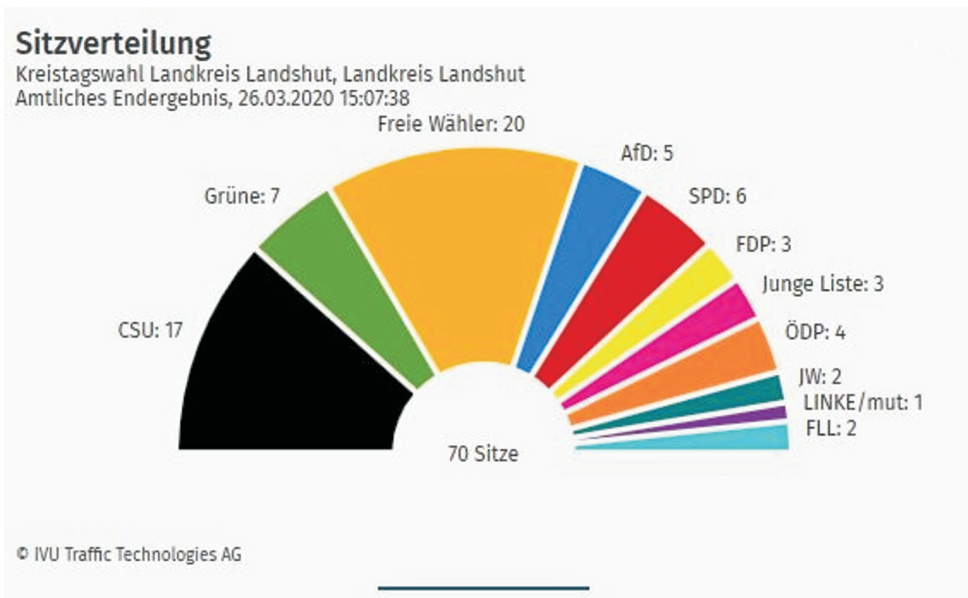


Wahlbeteiligung: **62,7 %**

Kreistagswahl

Kennwort	Gesamtstimmen	Sitzverteilung	2014
CSU	1.145.915	17	21
Grüne	480.600	7	5
Freie Wähler	1.347.287	20	16
AfD	302.194	5	0
SPD	368.479	6	8
FDP	171.015	3	2
Junge Liste	216.229	3	3
ÖDP	238.753	4	3
JW	121.847	2	2
LINKE/mut	54.371	1	0
FLL	140.196	2	0

Aus Ergoldsbach wurden Herr Ludwig Robold (FW) mit 30.372 Stimmen, Herr Sebastian Hutzenthaler (SPD) mit 12.648 Stimmen und Herr Lorenz Heilmeyer (ÖDP) mit 10.961 Stimmen als Kreisräte wiedergewählt.



Die ausführlichen Wahlergebnisse können auch unter:

www.vgem-ergolsbach.de

(am Ende der Seite unter dem Punkt Wahlergebnisse eingesehen werden)

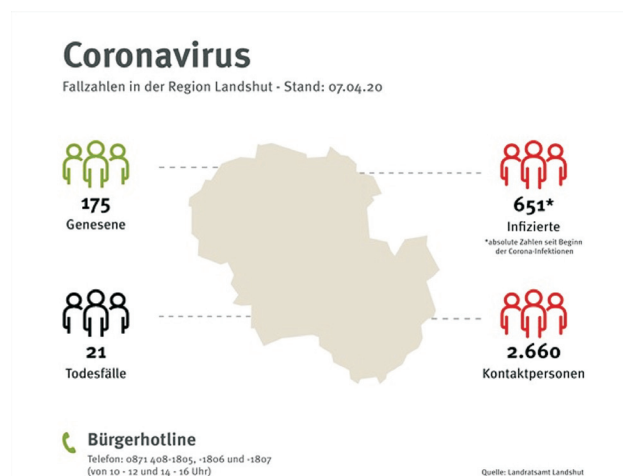
oder für den Landkreis unter:

<https://wahl.landkreis-landshut.de/count/index.html>

Region Landshut: Aktuelle Zahlen Corona Virus

In der Region Landshut wurden bisher 651 Corona-Infektionen festgestellt. Die Zahl der Kontaktpersonen liegt bei 2.660. Bisher sind 21 Infizierte, bei denen ein Zusammenhang mit COVID19 möglich ist, verstorben (Stand: 07.04.2020, 16.30 Uhr). Die Anzahl der nachgewiesenen Infektionen bildet das gesamte Geschehen seit der KW11 ab, als der erste Corona-Fall in der Region nachgewiesen wurde. Zwischenzeitlich Genesene und aus der häuslichen Quarantäne entlassene Personen (bisher 175) sind noch in der Summe enthalten.

Derzeit werden in den Krankenhäusern in der Region 86 Patienten betreut, die mit dem Corona-Virus infiziert sind, hinzu kommen 21 auf den Intensivstationen (Stand: 07.04.2020, 10.15 Uhr).



Quelle: Landratsamt Landshut

Spielplätze/Einrichtungen geschlossen!

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) Vollzug des Ladenschlussgesetzes (LadSchlG) Veranstaltungsverbote und Betriebsuntersagungen anlässlich der Corona-Pandemie Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 16.03.2020, Az. 51-G8000-2020/122-67

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege erlässt auf der Grundlage des § 28 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit § 65 Satz 2 Nr. 2 der Zuständigkeitsverordnung (ZustV) und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales erlässt auf der Grundlage des § 23 Abs. 1 des Ladenschlussgesetzes (LadSchlG) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über gewerbeaufsichtliche Zuständigkeiten (ZustV-GA) folgende

Allgemeinverfügung:

1. Veranstaltungen und Versammlungen werden landesweit untersagt. Hiervon ausgenommen sind private Feiern in hierfür geeigneten privat genutzten Wohnräumen, deren sämtliche Teilnehmer einen persönlichen Bezug (Familie, Beruf) zueinander haben. Ausnahmegenehmigungen können auf Antrag von der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde erteilt werden, soweit dies im Einzelfall aus infektionsschutz-rechtlicher Sicht vertretbar ist.

2. Der Betrieb sämtlicher Einrichtungen, die nicht notwendigen Verrichtungen des täglichen Lebens dienen, sondern der Freizeitgestaltung, wird untersagt. Hierzu zählen insbesondere Sauna- und Badeanstalten, Kinos, Tagungs- und Veranstaltungsräume, Clubs, Bars und Diskotheken, Spielhallen, Theater, Vereinsräume, Bordellbetriebe, Museen, Stadtführungen, Sporthallen, Sport- und Spielplätze, Fitnessstudios, Bibliotheken, Wellnesszentren, Thermen, Tanzschulen, Tierparks, Vergnügungsstätten, Fort- und Weiterbildungsstätten, Volkshochschulen, Musikschulen und Jugendhäuser.

Ziffern 1 und 2 treten am 17. März 2020 bis auf weiteres in Kraft!
Wir bitten um zwingende Beachtung und danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Corona Screening-Station am Messegelände wird fortgeführt

Die Screening-Station am Landshuter Messegelände hat sich als sichere und effektive Testmöglichkeit bewiesen und wird weiter fortgeführt – auch wenn sich die Kassenärztliche Vereinigung Bayern als Betreiber zurückziehen wird.

Stadt und Landkreis Landshut werden die Teststation weiterführen, wobei auch weiterhin ausschließlich begründete Verdachtsfälle nach vorheriger Zuweisung getestet werden.

Dabei werden Mitarbeiter des Gesundheitsamtes unter entsprechenden Schutzvorkehrungen die Abstriche vornehmen, die Stadt stellt Personal zur Abwicklung der Proben, also der Registrierung der Testpersonen, dem Verpacken und Beschriften der genommenen Proben. Wie viele Abstriche pro Tag genommen werden, hängt von der Zahl der Zuweisungen ab.

Es werden ausschließlich Personen an die Teststation verwiesen, die einen **begründeten Verdachtsfall** auf eine Corona-Infektion darstellen: Sie zeigen Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Husten, Schnupfen oder Atemwegsbeschwerden **und** waren entweder in den vergangenen beiden Wochen in einem Risikogebiet (u. a. Ägypten, Tirol, Italien, Teile Frankreichs, Spaniens und der USA) **und/oder** in direktem Kontakt (mindestens 15 Minuten) mit einer nachweislich an Covid19 erkrankten Person.

Sollte ein Bürger diese Merkmale erfüllen, wendet er sich weiterhin telefonisch an seinen Hausarzt, die Hotline der KVB (Tel. 116 117) oder das Bürgertelefon von Stadt und Landkreis Landshut (besetzt Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Tel. 0871/408-1805, -1806, -1807), bei dem Mediziner im Ruhestand für Fragen rund um das Corona-Virus zur Verfügung stehen. Zuweisungen zur Teststation erfolgen nach einem Telefonat und einer daraus folgenden gründlichen Anamnese. Mithilfe einer individuellen Codenummer und eines Passworts kann nachvollzogen werden, ob eine Testberechtigung nachweislich vorliegt.

Grundsätzlich bittet das Gesundheitsamt die Bürgerinnen und Bürger, sich unbedingt an die geltende Allgemeinverfügung Freistaates Bayern zu halten: Den Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einhalten, die Kon-

takte auf das Nötigste zu minimieren und grundsätzlich zu Hause zu bleiben. Vor allem wenn Krankheitssymptome auftreten (was auch das Anzeichen eines gewöhnlichen grippalen Infektes oder einer Erkältung sein kann), sollte der Betroffene unbedingt zuhause bleiben und sich auskurieren.

Außerdem sind das Abstandhalten zu anderen Personen, regelmäßiges Händewaschen bzw. Husten und Niesen in die Ellenbeuge immer noch die besten Schutzmaßnahmen, um Infektionen zu vermeiden.

Die Schwerpunktpraxis für Corona-infizierte Patienten und konkrete Verdachtsfälle öffnete am Dienstag, 7. April 2020 ihre Pforten. Im Gebäude des ehemaligen Rosenhofs in Ergolding werden hier Patienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen behandelt, die nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert sind oder konkrete Verdachtsfälle

Weitere Informationen zu den Empfehlungen und Maßnahmen im Landkreis Landshut finden Sie unter:

www.landkreis-landshut.de

CORONAVIRUS

Symptome

- Fieber
- Kopfschmerzen
- Schnupfen
- Husten
- Atembeschwerden

Risikogebiete

Weltkarte mit markierten Risikogebieten:

- Frankreich
- Italien
- Spanien
- USA: Bundesstaaten Kalifornien, Washington, New York u. New Jersey
- Schweiz: Kantone Tessin, Waadt und Genf
- Iran
- Ägypten
- Südkorea: Daegu und die Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)

Vorbeugung

- Hände waschen
- Niesen in die Armbeuge
- Kontakt zu kranken Personen vermeiden

Im Krankheitsfall

- Anruf beim Hausarzt o. der Kassenärztlichen Vereinigung (116117)
- Nicht die 112 anrufen! (außer bei akuten Bewusstseins-, Atem- u. Kreislaufbeschwerden)
- Nicht die Notaufnahme aufsuchen!

Bürgertelefon Coronavirus - von Stadt und Landkreis:
(Tel. 0871/408-1805, -1806 und -1807, von 10 - 12 und 14 - 16 Uhr)

Stand: 31.03.2020 Quelle: Landratsamt Landshut

Wir gratulieren

**Einen runden oder halbrunden Geburtstag (ab 75.) feierten
von Dezember 2019 bis März 2020**

	<u>Datum</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
Herzlichen Glückwunsch	06.12.2019	Schmid Mathilde	80.
	07.12.2019	Sandau Ute	80.
	14.12.2019	Weihrauch Ingeburg	90.
	17.12.2019	Weiß Dorothea	75.
	18.12.2019	Schwarzbaur Ingrid	80.
	23.12.2019	Marquart Rosa	85.
	04.01.2020	Schweiger-Beck Herta	85.
	06.01.2020	Kammermayer Hildegard	75.
	14.01.2020	Angerbauer Christina	75.
	14.01.2020	Ganserer Helga	80.
	16.01.2020	Kettner Erich	80.
	16.01.2020	Meyer Amanda	90.
	17.01.2020	Ganser Elfriede	80.
	17.01.2020	Magerl Pauline	75.
	18.01.2020	Lang Georg	75.
	18.01.2020	Löb Josef	85.
	19.01.2020	Blümel Renate	75.
	31.01.2020	Auer Martha	85.
	01.02.2020	Prinz Johann	75.
	09.02.2020	Wittmann Mathilde	90.
	15.02.2020	Fritsch Agnes	95.
	18.02.2020	Winderl Ingeborg	80.
	21.02.2020	Biberger Franziska	80.
	25.02.2020	Kapik Elisabeth	85.
	25.02.2020	Meier Alfons	85.
	28.02.2020	Krejci Egon	80.
	28.02.2020	Parzl Richard	90.
	01.03.2020	Ostermeier Gisela	80.
	03.03.2020	Paintner Rosa	90.
	04.03.2020	Zobl Anna	85.
	08.03.2020	Huber Ulrike	75.
	14.03.2020	Fritsch Erika	80.
	14.03.2020	Zierhut Ursula	95.

18.03.2020 Ableitner Josef	75.
21.03.2020 Luginger Martin	80.
21.03.2020 Weigert Hermine	80.
25.03.2020 Schott Franz	80.
26.03.2020 Kindsmüller Rita	80.

Goldene und Diamantene Hochzeit feierten:

05.12.2019 Köllner Reinhold und Renate	50.
19.02.2020 Heitzer Karl und Maria	60.
28.02.2020 Petke Otto und Anita	50.

Regionalbischof Klaus Stiegler trug sich ins Goldene Buch ein

Der Regionalbischof des Kirchenkreises Regensburg, Klaus Stiegler, trug sich in das Goldene Buch der Marktgemeinde ein. Stiegler lobte die starke Gemeinschaft, die zwischen der politischen Gemeinde und den Kirchengemeinden beider Konfessionen gelebt werde.



Das Lob richtete der Regionalbischof an die Kommune auch vor dem Hintergrund der Bereitschaft zum Kauf der Versöhnungskirche. „Die Entscheidung war richtig, und ich danke der Kommune für ihr Interesse an dem Gebäude, und für das richtige Gespür bei diesem sensiblen Thema“. Die Folgeverwendung des Gebäudes sei der Kirche sehr wichtig, sagte der

Rathaus-Aktuell

Regionalbischof, denn viele Menschen verbinden etwas mit dem Kirchengebäude. Auch über die Tatsache, dass die Versöhnungskirche nicht abgerissen werden muss, freute sich der Regionalbischof. Bürgermeister Robold gab ihm noch einige Informationen über die Marktgemeinde. Stiegler blätterte im Goldenen Buch und Entdeckte ein Foto, auf dem der ehemalige Regierungspräsident Rainer Haselbeck zu sehen ist: „Den habe ich damals getraut“, freute sich Stiegler.

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Langenhettenbach

Seit Januar absolvieren Julia Hirsch, Marius Cronauer, Fabian Kammermeier und Natan Odelga die Modulare Truppausbildung. Kommandant Max Zach nahm die vier Feuerwehrneulinge per Handschlag offiziell in die Feuerwehr auf und strahlte: „Ganz besonders gfrein mi die Jungen, die halten unsre Feuerwehr am Leben.“ Zu diesen Jungen gehören auch Ramona Kammermeier, Bernhard und Thomas Altinger, Max Cronauer, Christopher Friedl und Christian Zach, die zu „Feuerwehrmännern“ befördert wurden. Für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst zeichneten Zach und Vorsitzender Stefan Gottschalk Manuel Bosl, Johann Kaiser und Manfred Schaller aus.



„Eure Leistung führte dazu, dass die Hembecker Feuerwehr jetzt diesen Stand hat“, leitete Haller die Ehrung für insgesamt 160 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit ein. Alfons Gahr, Adolf Korber, Johann Schreiner und Rudolf Zach sind seit 40 Jahren im aktiven Dienst „und damit auch Vorbilder

für die Jungen“, sagte Haller. „Mit der Ersatzbeschaffung für euer Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ist die Schlagkraft deutlich gestiegen, höher sind aber auch die Anforderungen an die Mannschaft“, stellte Haller fest und lobte die große Bereitschaft der „Hembecker“, an Aus- und Fortbildungen aller Art teilzunehmen.

Ganz im Sinne der Feuerwehrführung war der Appell an die Jungen, die

Atemschutzausbildung zu absolvieren. In einem ersten Schritt wünschen sich die Kommandanten Max Zach und Adolf Friedl, dass sich weitere Atemschutzgeräteträger finden und das TSF mit zwei zusätzlichen Atemschutzgeräten ausgestattet werden kann.

Geprüft werden soll noch, ob Schutzanzüge und Helme gegen moderne auszutauschen sind, sagte Bürgermeister Ludwig Robold. Aber nach der finanziellen Unterstützung bei der Anschaffung und Ausrüstung des Autos konnte er eine weitere Zusage machen: „Für den Strom am Weiher wird gesorgt“. Dies freute vor allem Herrn Gottschalk, der diesbezüglich auf zukünftigen Veranstaltungen hinwies.

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Kläham

Die Feuerwehr Kläham rückte 2019 häufiger aus als im Vorjahr. Bei der Hauptversammlung zog Kommandant Wolfgang Blümel Bilanz. Außerdem bestätigten die Mitglieder Kommandanten und Vorsitzenden in ihren Ämtern.



Neun Einsätze, sechs Maßnahmen zur Verkehrsregelung und acht Funkübungen, die Brandschutzwoche in Frauenwies sowie diverse Lehrgänge und Übungen meisterte die Feuerwehr im vergangenen Jahr. „Das war relativ viel, was wir im Vergleich zu den vier Einsätzen im Jahr zuvor abzuarbeiten

hatten“, sagte Kommandant Wolfgang Blüml. Los ging es mit dem starken Schneefall im vergangenen Jahr. An einem Tag musste die Feuerwehr gleich dreimal Richtung Oberdörnbach, Buch und Jellenkofen ausrücken. Zwölf Leute waren vier Stunden lang damit beschäftigt, durch Schneebruch umgefallene Bäume aus dem Weg zu räumen. Besonders in Erinnerung blieb den Kameraden ein Verkehrsunfall im Mai, bei dem drei Fahrzeuge ineinander fuhren. „Man sieht, wie schnell viele Menschen in Bewegung gesetzt werden, um Hilfe zu leisten“, fasste Blüml den Einsatz zusammen.

„Den Anbau des Feuerwehrgerätehauses haben wir im vergangenen Jahr

Rathaus-Aktuell

auf den Weg bringen können“, sagte Vorsitzender Johann Wagner. Bei einer Besichtigung des Feuerwehrhauses durch den Kreisbrandinspektor Johann Haller und Kreisbrandmeister Ludwig Zellmer kam heraus, dass Kapazitäten und Standard des Feuerwehrhauses erweitert werden müssen, nicht zuletzt wegen der höheren Einsatzwahrscheinlichkeit, bedingt durch die B15 neu.

Die Mitglieder wählten Wolfgang Blüml erneut zum Kommandanten und bestätigten Johannes Wagner in seinem Amt als stellvertretender Kommandant. Auch die Wahl der Vorstandschaft verlief zügig. Vorsitzender Johann Wagner, Kassier Martin Sedlmaier, Schriftführer Michael Huber und die Kassenprüfer Manfred Lechner und Tobias Fischl wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Johann Blüml gewählt.

Bürgermeister Ludwig Robold überbrachte in seinem Grußwort Anerkennung für die geleisteten ehrenamtlichen Stunden, seien es Einsätze oder Übungen und Lehrgänge gewesen. In der heutigen Zeit sei es nicht mehr selbstverständlich, dass junge Menschen sich für das Allgemeinwohl einsetzen. „Die technischen Hilfseinsätze werden immer mehr, deshalb brauchen wir gut ausgebildete Feuerwehrleute“, sagte Bürgermeister Robold. Kreisbrandinspektor Johann Haller dankte für die professionelle Hilfe bei den Einsätzen. Peter Florian und Johannes Sedlmeier wurden vom Vorsitzenden als Mitglieder aufgenommen. Haller sprach dazu seinen Glückwunsch aus und motivierte: „Auf den Lehrgängen lernt ihr nicht nur was für die Feuerwehr, sondern auch etwas, was man im Leben gebrauchen kann.“

Neuwahlen bei der Feuerwehr Prinkofen



Das Vertrauen als Vorsitzenden wurde wieder Josef Kolbinger ausgesprochen. Der stellvertretende Vorsitzende Roman Faltermeier war für eine Wiederwahl nicht mehr bereit, aber mit Tobias Heckner konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Auch die bisherige Schriftführerin

Daniela Abeltshauser stellte sich nicht mehr zur Wahl und so wurde

Johannes Summer als neuer Schriftführer gewählt, stellvertretender Schriftführer wurde Roman Faltermeier. Per Handzeichen wurde Kassier Josef Beckenbauer in seinem Amt bestätigt, und auch Franz Hanusch wurde als Kassenprüfer wiedergewählt. Da der bisherige Kassenprüfer Johannes Summer jetzt als Schriftführer der Vorstandschaft angehört, wurde Josef Summer als weiterer Kassenprüfer bestimmt.

Vor der Neuwahl hatte Vorsitzender Josef Kolbinger ein kurzes Fazit über das vergangene Vereinsjahr gezogen und informierte, dass derzeit 114 Mitglieder bei der Feuerwehr Prinkofen sind. Erstmals sei eine Kirchweih-Feier abgehalten worden. Das Grillfest der Feuerwehr wird voraussichtlich am 27. Juni stattfinden. Dabei sei auch die Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges geplant. Kassier Josef Beckenbauer bescheinigte Kassenprüfer Johannes Summer eine hervorragende Kassenführung, worauf die Versammlung einstimmig die Entlastung erteilte.

Kommandant Tobias Florian streifte kurz die zahlreichen Aktivitäten seit seiner Wahl im vergangenen November. Neben diversen Übungen habe es zwei Einsätze gegeben. Viel Zeit wurde dem neuen Feuerwehrfahrzeug gewidmet.

Bürgermeister Ludwig Robold hob hervor, dass es ihn freue, dass zahlreiche junge Mitglieder bei der Feuerwehr aktiven Dienst leisten würden. Er betonte auch, wie wichtig die Ausbildung und Fortbildung sei und bemerkte, dass mit dem neuen Auto die Feuerwehr jetzt gut aufgestellt sei. Für langjährige Treue zur Feuerwehr konnte Vorsitzender Kolbinger noch einige Kameraden ehren und führte dazu aus, dass diese auch als passive Mitglieder den Verein weiterhin unterstützen werden. Eine Ehrenurkunde für mehr als 50 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr Prinkofen erhielten Ludwig Abeltshauser, Franz Hanusch und Josef Summer. Xaver Steinhauser dient der Feuerwehr bereits seit über 55 Jahren.

Zum Abschluss überreichte Vorsitzender Kolbinger der ausgeschiedenen Schriftführerin Daniela Abeltshauser als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß. Als Dank für seinen Einsatz um die Feuerwehr erhielt der ehemalige Kommandant Martin Eichstetter einen Bierkrug. Auch Bürgermeister Robold sprach dem ehemaligen Kommandanten seinen Dank für die geleistete Arbeit aus und überreichte ihm einen Marktkrug.

Jugendfeuerwehr Ergoldsbach

Was die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bereits draufhaben, zeigten sie im vergangenen Jahr. Bei einer Abschlussübung musste sogar ein brennendes Gartenhäuschen gelöscht werden. Jugendwart Thomas Ertl blickte bei der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr auf einzelne Aktivitäten zurück. Robin Ertl und Josef Beckenbauer wurden zu Jugendsprechern gewählt.

„Die Termine werden immer mehr, die Aufgaben umfangreicher“, sagte Vorsitzender Thomas Huber bei der Hauptversammlung. Ob bei den Vorbereitungen für das Gründungsfest, Arbeitsdienste oder bei den Übungen: „Ihr wart immer da“, dankte Huber. „Der Weg vom Jugendfeuerwehrler zum Atemschutzträger geht oft schneller als man denkt“, sagte Kommandant Sigfried Bauer. Deshalb werde in der nächsten Zeit wieder einiges an Ausbildung geplant.



Jugendwart Thomas Ertl ging in seinem Rückblick auf die gute Ausbildung und die harmonische Gemeinschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr ein und nannte einige Aktivitäten. Dazu zählten neben einer großen Abschlussübung – auf der ein brennendes Gartenhaus gelöscht werden musste – zahlreiche Leistungs- und Wissenstests. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, etwa bei der Besichtigung der BMW Werksfeuerwehr Landshut im Rahmen der Firmenaktion, oder beim Sommerausflug ins „Caprima“ nach Dingolfing. Im September organisierte die Jugendfeuerwehr ein Kinderfest mit vielen Stationen. Bei der Altmaterialiensammlung unterstützte die Jugendfeuerwehr die Kolpingsfamilie mit Personal und Fahrzeug. In diesem Jahr werde man mehr Übungen mit der aktiven Mannschaft bereithalten. Dort werde einem zwar so einiges abverlangt, man könne aber auch enorm viel Wissen ernten. Nicht zuletzt werde dadurch auch die Gemeinschaft enorm gestärkt. Eine eigene

24-Stunden-Übung werde ebenfalls wieder geplant, stellte Ertl in Aussicht. Dabei sei zu erwarten, dass wieder realitätsnahe Szenarien geübt werden. Er gab außerdem bekannt, dass für die Sommerferien wieder ein Ausflug geplant sei und im Wissenstest heuer im Herbst alles rund um das Thema „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“ abgefragt werde. Der Termin für die Gruppenstunden bleibe freitags und teilweise samstags.

Im Anschluss wählten die Mitglieder Robin Ertl als Jugendsprecher. Sein Stellvertreter wurde Josef Beckenbauer. Bürgermeister Ludwig Robold betonte in seinem Grußwort, wie wichtig junge Leute in der Ausbildung bei der Feuerwehr sind, damit die Einsatzbereitschaft auch für die Zukunft gesichert werden kann.

Mittelschule: Preise für Malwettbewerb

Auch heuer schrieb die Raiffeisenbank Essenbach einen Malwettbewerb aus. Der 50. internationale Malwettbewerb „jugend creativ“ machte „Glück“ zu seinem Thema. Zu dieser Jubiläumsausgabe haben im Einzugsgebiet der Raiffeisenbank Essenbach 1 200 Schüler teilgenommen. Schüler, Lehrer und Schulleiter der Mittelschule Ergoldsbach versammelten sich in der Turnhalle und warteten gespannt, wer bei der Preisverleihung einen Preis entgegennehmen konnte. Begehrte Preise wurde von der Marketing-Bereichsleiterin Michaela Kappes von der Raiffeisenbank Essenbach an die Sieger überreicht. Auch der Geschäftsstellenleiter der Filiale in Ergoldsbach, Andreas Kolbeck, beglückwünschte die jungen Nachwuchskünstler. Laut Kappes sei es nicht einfach gewesen, die Sieger auszuwählen. Eine Jury von Lehrern aus unterschiedlichen Schulen, musste jedoch eine Entscheidung treffen. Mit leeren Händen ging allerdings niemand aus der Turnhalle, dafür sorgte Kappes mit einem Trostpreis.



Mittelschule: „Nicht mit mir!“ Starke Kinder schützen sich – auch im Internet!

Im Rahmen eines Schulprojekts, das von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Landshut gefördert und mit einer Spende des Kinder-Fördervereins Ergoldsbach in Höhe von 475 Euro bezuschusst wurde, werden die Schüler der Mittelschule Ergoldsbach für das Thema „Verhalten in sozialen Netzwerken und im Internet“ sensibilisiert. Auf Initiative der Schulleiterin Christine Kreuzpaintner konnte das Further „Nicht mit mir!-Team“, unter Leitung von Sabine Schweibold, als Modertoren gewonnen werden. Die Demokratietrainerin schult die Schüler in jeweils zwei Lerneinheiten zu wichtigen Inhalten im Umgang mit sozialen Netzwerken, Bildern, Filmen und Texten auf Smartphones sowie der Nutzung digitaler Medien. „Gefahren und Stolpersteine kamen bei dem Schulprojekt genauso zur Sprache, wie deren Nutzen und Vorteile“, berichtet die Schülersprecherin Emely Brodkorb.



Selbstbewusstsein und Zivilcourage werden geweckt, um bei Fällen von (Cyber-) Mobbing besser gerüstet zu sein. In Rollenspielen, Gruppenarbeiten, Unterrichtsgesprächen und

Diskussionen – jeweils auf die Altersgruppe ausgerichtet – reflektieren die Schüler der fünften bis neunten Klassen, wie sie ihr eigenes Smartphone nutzen und mit dem Internet umgehen sollten. Am ersten Projekttag waren die Rückmeldungen sowohl der Schüler als auch der Lehrkräfte durchweg positiv. Zahlreiche Schüler nehmen sich vor, ihr eigenes Verhalten im Umgang mit sozialen Netzwerken, Chats und dem Internet zu überdenken. „Allerdings sollte bei dem Thema nicht vergessen werden, dass die Eltern ebenfalls ihren Teil dazu beitragen müssen“, sagte Schweibold und nannte Kontrolle, Verhalten und Vorbildfunktion als Möglichkeit der Medienerziehung. Diese Kompetenz muss, ähnlich wie Verkehrserziehung, ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag sein.

Grundschule: Energie erleben und verstehen

Wenn es in Ergoldsbach demnächst öfter einen schwarzen Fernschirmschirm gibt, weil der Stand-by Modus des Fernsehschirms ausgeschaltet ist, dann könnte es daran liegen, dass die Tochter oder der Sohn die dritte Klasse der Grundschule besucht.

Der Verein der Landshuter Energie-Agentur (LEA) organisierte für die Grundschüler eine Energiewerkstatt. Bei dem umweltpädagogischen und praxisorientierten Energie-Erlebnisprogramm wurden die Schüler durch altersgemäße Experimente an das Thema Energie und Klimaschutz herangeführt.

Der Vorsitzende, Georg Högl, und Sebastian Enghofer begleiteten die Schüler durch das Projekt. „Was ist Energie eigentlich? Was haben Dinosaurier mit Energie zu tun? Und was bedeutet der Begriff Energieträger?“, wurden die Schüler gefragt. Im ersten Modul erfuhren sie, welche Energiequellen es gibt und lernten den Unterschied zwischen fossilen und regenerativen Energieformen kennen. „Eure Generation wird sich überlegen müssen, wie ihr den Energiehunger der Menschheit stillen könnt, wenn Erdöl, Kohle, Erdgas und Uran zu Ende gehen“, sagte Högl. In der zweiten Einheit erlebten die Kinder an fünf Forscherstationen, welche Verkehrsmittel, die meiste Energie verbrauchen, und wie durch Verbrennung Luftverschmutzung verursacht wird. Als Hausaufgabe durften die Kinder mit Energiemessgeräten herausfinden, wie viel Strom häusliche Geräte „fressen“. Im Idealfall können sie jetzt zu Hause als Multiplikator ihre Eltern in Sachen Stromsparen „erziehen“. Das dritte Modul drehte sich um die Frage, wie Energie eingespart und mit Ressourcen nachhaltiger umgegangen werden kann. Als Abschluss erhielten die Schüler einen „Gesellenbrief“ für die erfolgreiche Teilnahme an der Energiewerkstatt.

Grundschule: Medienpädagoge und Digitaltrainer warnt Eltern vor Gefahren im Internet

An der Grundschule fand kurz vor Aussetzung des Unterrichtes ein Digitaltag zum Thema „Sicher im Internet“ statt. Die Dritt- und Viertklässler hörten alles über Gebrauch, Chancen und Gefahren von Smartphones. Apps wie Whatsapp, Snapchat, Instagram und Co. wurden unter die Lupe genom-

men. Zur rechten Zeit, wie Medienpädagoge Daniel Wolff findet, denn in den unterrichtsfreien Wochen haben Kinder noch mehr Zeit zum „Datteln“.



Der Digitaltag informierte über die digitale Welt, die mit ins Kinderzimmer wandert – meist auch unkontrolliert. Medienpädagoge Daniel Wolff ist Digitaltrainer für Ober-, Niederbayern und Schwaben, und sprach in Workshops mit den Schülern über den Gebrauch und die Gefahren, die von ihren Smartphones ausgehen. Der Digitaltrainer spielte mit offenen Karten und erklärte den Schülern, dass er den Eltern seine Erkenntnisse aus dem Digital-Tag auf einem Informationsabend mitteilen werde.

Diese waren teilweise erstaunt und betroffen darüber, was die Kinder am Vormittag im Gespräch dem Digitaltrainer anvertrauten. Viele haben nicht vermutet, dass ihre Kinder bereits Online-Spiele wie Fortnite, Momo oder Granny kennen und vielfach auch spielen.

Sie kennen die Inszenierungen und Schminktipp von „Youtubestars“ und über die Hälfte der Kinder hielten die Finger hoch und erzählten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen. Krasse Sprüche, Bilder und Videos kursieren durch WhatsApp-Gruppen. Meist fängt ein Gruppenteilnehmer damit an, schnell ist eine Dynamik entwickelt. Der richtige Weg dagegen vorzugehen sei nicht, den Kindern die Handys zu verbieten oder gar wegzunehmen, sagte Wolf. „Viel wichtiger ist, dass Eltern darauf achten, dass das Handy beim Schlafen nicht in greifbarer Nähe ist und dass die Kinder im Gebrauch ihres Smartphones begleitet und betreut werden“, rät Wolff.

Im Internet lauern kriminelle Gefahren, die Kindern und Jugendlichen schaden. Wolff berichtete, dass es keinen funktionierenden Jugendschutz und Filter gebe, um den Zugriff auf jede jugendgefährdende Seite zu verhindern. Wolff warnte auch davor, mit der Freigabe von Fotos der eigenen Kinder im Internet großzügig zu sein.

Faschingstreiben am Viehmarktplatz

Das vom TSV Ergoldsbach und vom Förderverein des TSV Ergoldsbach veranstaltete Faschingstreiben lockte am Faschingssonntag viele maskierte Besucher auf den Viehmarktplatz. Um 12 Uhr begann die Faschingsgaudi mit der Begrüßung durch den TSV-Vorsitzenden Alfons Gmelch. Um 13 Uhr trat die Damentanzgruppe „Zwengs da Gaudi“ aus Niederaichbach auf. Kurz darauf besuchte die Prinzengarde der Narrhalla Pfeffenhausen das Faschingstreiben und zeigte ihr Showtanzprogramm. Nach dem klassischen Gardemarsch zeigte das Prinzenpaar Julia I. und Benjamin I. seinen Prinzenwalzer. Am Nachmittag wurde das Geheimnis um die versprochene Überraschung gelüftet. Der ehemalige Faschingspräsident der Goldbachnarren, Michael Forster, trat als Überraschungsgast auf die Bühne und gab eine Büttenrede zum Besten. Dabei nahm er kein Blatt vor den Mund und zog alles was in Ergoldsbach Rang und Namen hat, durch den Kakao. Im Anschluss heizten die Formation Girls aus Mirskofen nochmal so richtig ein und zeigten rhythmische Choreografien und Hebefiguren.



Der TSV und der TSV-Förderverein bewirtete die Besucher an Essens- und Getränkeständen. Insgesamt waren zehn Buden um den Viehmarktplatz aufgestellt, an denen es nicht nur Grillspezialitäten gab, sondern auch so einiges an alkoholischen Getränken. Für die Kinder wurde ein buntes Kinderprogramm auf die Beine gestellt. Beim Tragerlutschen kam so schnell keine Langeweile auf. Die Partyband „Pharao“ sorgte von 12 bis 18 Uhr für die richtigen Töne und versetzte die maskierten Ergoldsbacher in Tanzlaune.

Patenwallfahrt 2020 abgesagt

In Absprache mit unseren Partnergemeinden Essenbach und Ergolding entfällt aufgrund der aktuellen Situation die diesjährige Patenwallfahrt am 25. Mai 2020 zur Wallfahrtskirche St. Wolfgang in Essenbach. Für 2021 ist diese wie gewohnt am Montag vor Pfingsten, also den 17. Mai, geplant.

Sachbeschädigung am Friedhof sowie an der Lourdes-Kapelle am Kapellenberg



Es gibt leider immer wieder Bürgerinnen und Bürger welche das Allgemeingut mutwillig zerstören.

Übernahme des Blumengeschäfts „Altmann“

Seit Anfang des Jahres hat Frau Götzenberger die Leitung des Ergoldsbacher Blumengeschäfts „Altmann“ übernommen. Das Blumengeschäft ist seit 2007 in der Rottenburger Straße ansässig und wurde seit Ende der 70er von Frau Altmann geführt. Zur Übernahme des Geschäfts gratulierte Bürgermeister Ludwig Robold und wünschte Frau Götzenberger viel Erfolg bei der Weiterführung des Traditionsbetriebs. Als kleines Präsent überreichte er eine Wanduhr des Marktes Ergoldsbach.



50-Jahr Feier des Tennisclubs Ergoldsbach im Juli

Der Tennisclub Ergoldsbach feiert am 17./18. Juli sein 50-jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen beim Festausschuss laufen bereits auf Hochtouren.

Im Festzelt vor dem Clubheim an der Badstraße, direkt bei der Stockbahn,

findet am Freitag zur Eröffnung der Festtage das traditionelle Watterturnier mit Mannschaftswertung statt.

Mit einem Doppel-Blitz-Turnier mit Spielern aus Ergoldsbach und vielen Nachbarvereinen startet der Samstag. Ab 18 Uhr beginnt der Festabend mit den Ehrungen der Gründungsmitglieder und der ehemaligen Vereinsvorstände sowie die Siegerehrung der Teilnehmer des Turniers.

Ab 21 Uhr zur „Matchballparty“ mit Livemusik spielt die Band Eternal p&g. Walter, Stefan, Max und Hermann sorgen mit ihren Songs aus den letzten 50 Jahren für tolle Stimmung. Ebenfalls wird hier ein Barbetrieb und Gegrilltes angeboten. Die Bevölkerung ist bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Neuwahlen des Kinderfördervereins Ergoldsbach e.V. (KiFöVe)



Am 13.02.2020 fanden in Jutta's Café die Neuwahlen des Kinderfördervereins statt. Nachdem die alte Vorstandschaft entlastet wurde - aber nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stand - musste eine neue Vorstandschaft gefunden werden. Dank der zahlreichen Mitglieder, die an dieser Sitzung teilnahmen, war die neue Vorstandschaft schnell gefunden. Die Vorstandschaft setzt sich

wie folgt zusammen: 1. Vorständin: Manuela Hauner, 2. Vorständin: Kathrin Hasenecker, Kassiererin: Sandy Petz, Schriftführerin: Kerstin Weidlich und Beisitzerinnen: Klippstein Sabine, Stadler Kathrin, Wörrlein Petra. Nach den erfolgreichen Wahlen bedankte sich die 1. Vorständin bei der alten Vorstandschaft für die bisher geleistete Arbeit. In der nachfolgenden 1. Sitzung der neuen Vorstandschaft war der Tenor einstimmig, alle Kraft in die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen von Ergoldsbach zu setzen. Des Weiteren standen die nächsten Einsätze und eine erfolgreiche Mitgliedergewinnung im Mittelpunkt dieser 1. Sitzung. Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich die ganze Vorstandschaft.

Änderung im Filialnetz der Deutschen Post

Die Deutsche Post möchte alle Bürgerinnen und Bürger darüber informieren, dass die Partner-Filiale Ergoldsbach, Am Alten Sägewerk 2 am 05.03.2020 in den neuen Standort (Edeka) Hauptstraße 30, 84061 Ergoldsbach umgezogen ist.

Die postalische Versorgung der Bevölkerung bleibt damit weiterhin in vollem Umfang gewährleistet.

Gewerbeverein: #ergoldsbachhältzusammen

Unter dem „#ergoldsbachhältzusammen“ hat der Gewerbeverein Ergoldsbach in Zeiten von Corona eine Initiative gestartet für die Unterstützung des regionalen Einzelhandels. Zu diesem Zweck wurden im Gemeindegebiet Plakate angebracht mit dem Inhalt:

„Liebe Kunden, auch wenn die Versuchung online zu Shoppen groß ist: Bitte denkt an unseren Einzelhandel in Ergoldsbach! Wartet, bis sich die Lage wieder beruhigt hat. Unsere regionalen Geschäfte brauchen nach der Krise Eure Unterstützung mehr denn je! Bleibt Gesund, Euer Gewerbeverein Ergoldsbach“



Landkreis Landshut: Projektbeginn des 50/50-Mobils wird verschoben

Mehr Mobilität vor allem im ländlichen Raum ist ein großer Wunsch, welcher nur selten vom ÖPNV (Bus und Bahn) komplett abgedeckt werden kann. Meist ist ein eigenes Auto oder die Unterstützung von Eltern oder Kindern notwendig um z. B. zum Musikunterricht, zum Sportkurs, zum Einkaufen oder zum Arzt zu gelangen. Hier kommt das Projekt „50/50 Mobil Landkreis Landshut“ ins Spiel. Der ursprüngliche Projektzeitraum war vom 01. April 2020 bis 31. März 2022 angedacht, aufgrund der Corona-Pandemie ist der Projektbeginn aber auf den 01. Juni 2020 verschoben worden.

Ab dem 01. Juni 2020 können junge Menschen von 14 bis 26 Jahren, Senioren ab 70 Jahren und Personen mit dem Merkzeichen „aG“ im

Schwerbehindertenausweis mit Wohnsitz im Landkreis Landshut, Fahrten mit Mietwagen- und Taxiunternehmen vergünstigt nutzen. Die dazugehörigen Wertschecks können bei teilnehmenden Städten, Märkten und Gemeinden, bei der Seniorenbeauftragen im Landratsamt und auf der Webseite www.5050mobillandkreislandshut.de gekauft werden. Diese Wertschecks in Höhe von fünf, zehn und 20 Euro können für die Hälfte des tatsächlichen Betrags gekauft werden, d.h. für einen Wertscheck in Höhe von 20 Euro zahlt der Kunde nur 10 Euro. Pro Person und Monat sind Wertschecks in Höhe von 60 Euro erhältlich. Diese können dann bei teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen in voller Höhe auf den Fahrpreis angerechnet werden.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass der Fahrer kein Wechselgeld herausgegeben wird, d. h. ein Fahrpreis von 18 Euro kann beispielsweise mit einem 20 Euro-Wertscheck bezahlt werden. Zwei Euro verfallen dann. Oder es kann mit einem zehn Euro und einem Fünf Euro-Wertscheck plus drei Euro Bargeld passgenau gezahlt werden. Ebenso können mehrere Fahrgäste, sofern sie anspruchsberechtigt sind, ihre Wertschecks zusammenlegen. Selbst wenn nur einer der Mitfahrer anspruchsberechtigt ist, können die Wertschecks ebenfalls verwendet werden.

Die Wertschecks sind zeitlich nicht begrenzt und können für Fahrten, die im Landkreis Landshut beginnen und bzw. oder dort enden. Damit sind beispielsweise Fahrten in die Stadt Landshut oder aus der Stadt Landshut möglich, reine Fahrten innerhalb der Stadt Landshut nicht. Fahrten außerhalb des Landkreises Landshut nach oder von beispielsweise Moosburg, Mainburg, Dingolfing, Mühldorf, Taufkirchen usw. sind ebenso möglich.

Weitere Informationen über die teilnehmenden Mietwagen- und Taxiunternehmen finden sie unter www.5050mobillandkreislandshut.de oder bei den Ausgabestellen. Bei Fragen können Sie sich per Mail an 5050mobil@landkreis-landshut.de oder telefonisch an die Seniorenbeauftragte Janine Bertram, Tel. 0871 408-2116, sowie den Kreisjugendpfleger Markus Daiker, Tel. 0871 408-4770, wenden.

Mikrozensus 2020 im Januar gestartet

Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik in Fürth bitten um Auskunft.

Rathaus-Aktuell

Auch im Jahr 2020 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet bei einem Prozent der Bevölkerung wieder der Mikrozensus durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth werden für diese amtliche Haushaltsbefragung im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2020 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus statt. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung, für die seit 1957 jährlich ein Prozent der Bevölkerung zu Themen wie Familie, Lebenspartnerschaft, Lebenssituation, Beruf und Ausbildung befragt werden. Der Mikrozensus 2020 enthält zusätzlich Fragen zum Pendlerverhalten der berufstätigen Bevölkerung. Neben der Länge des Arbeitsweges werden auch die genutzten Verkehrsmittel erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung. So bestimmen die erhobenen Daten u.a. mit darüber, wieviel Geld Deutschland aus den Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union erhält.

Aufgrund steigender Anforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitsmarkt- und Armutsberichterstattung, wurde der Mikrozensus für 2020 überarbeitet. Neben der bereits seit 1968 in den Mikrozensus integrierten Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (LFS – Labour Force Survey) sind ab 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU SILC – European Union Statistics on Income and Living Conditions) und ab 2021 die Befragung zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Teil des neuen Mikrozensus. Um die Befragten trotz dieser Erweiterungen zu entlasten, wird die Stichprobe ab 2020 in Unterstichproben geteilt, auf welche die verschiedenen Erhebungsteile LFS, EU SILC und IKT verteilt werden.

Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind in diesem Jahr rund 60 000 Haushalte zu befragen – das sind mehr als 1 000 Haushalte pro Woche. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren, wer für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt wird.

Die Befragungen werden in vielen Fällen als persönliche Interviews direkt bei den Haushalten durchgeführt. Dafür engagieren sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich tätige Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Statistik. Haushalte, die kein persönliches Interview wünschen, haben die Möglichkeit, ihre Angaben im telefonischen Interview, schriftlich per Post oder ab 2020 erstmalig auch online abzugeben.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht. Sie gilt sowohl für die Erstbefragung der Haushalte als auch für die drei Folgebefragungen innerhalb von bis zu vier Jahren. Durch die Wiederholungsbefragungen können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich an und legitimieren sich mit einem Ausweis des Landesamts.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2020 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik: Pressemitteilung

Pressemitteilung Landkreis Landshut Mundschutzmasken für den Eigengebrauch

Sie sind deutlich auf dem Vormarsch: Mund- und Nasenschutzmasken. Nicht erst seit dem Vorstoß Österreichs, dass die Bürgerinnen und Bürger während ihres Einkaufs künftig solche tragen müssen, stehen die Masken in der Diskussion. Denn auch wenn diese Masken nicht den Träger vor einer Infektion schützen, vermindern sie jedoch deutlich die Ansteckungsgefahr des Umfeldes. Experten meinen aber, dass es sich positiv auf die Gesamtlage auswirken könnte, sollten sich die Menschen

Rathaus-Aktuell

weiter an die Ausgangsbeschränkungen halten und bei ihren nötigsten Erledigungen einen Mundschutz tragen. Deshalb begrüßt Landrat Peter Dreier die Initiativen und das Engagement vieler Bürger, sich nun selbst Mundschutzmasken zu nähen.

Dreier stellt aber klar, dass die selbstgenähten Masken ausschließlich für den persönlichen Hausgebrauch geeignet sind: „Das medizinische Personal benötigt für die Arbeit am Patienten unbedingt zertifizierte Materialien aus speziellem Vlies, das eine gewisse Filterfunktion hat.“ Diese Masken müssen unter hygienischen Standards produziert werden, damit sie auch in diesem besonders sensiblen Bereich ihren Zweck erfüllen. Die Materialien werden eigentlich vom Freistaat geliefert – wenn der Landkreis selbst noch Masken bezieht, um den lokalen Bedarf bedienen zu können, dann ausschließlich von Produzenten, die hierfür zertifiziert worden sind. Es werden aber derzeit keine weiteren Firmen mit der Entwicklung und Herstellung von Masken ohne entsprechende Standards beauftragt.

Die Stoffrollen mit zertifiziertem Material, die Wirtschaftsminister Aiwanger jeder Kreisverwaltungsbehörde in Aussicht gestellt hat, wird der Landkreis vorerst zentral an einen ebenfalls zertifizierten Produzenten weitergeben um eine Verwendung der Masken im medizinischen Bereich zu ermöglichen: „Wir müssen erst einmal eine Reserve schaffen, damit die Kliniken, Arztpraxen und Altenheime ausreichend mit geeignetem und hygienisch einwandfreiem Material versorgt werden können. Erst wenn dies sichergestellt ist, werden wir versuchen, weitere Gruppen, beispielsweise die Kita-Notgruppen, damit auszustatten.“ Bis dahin kann jeder mit etwas Handarbeit selbst beitragen, andere zu schützen und durch das eigene Infektionspotenzial durch Tröpfcheninfektion deutlich zu reduzieren. Ein Schnittmuster (bereitgestellt von der Stadt Essen) ist auf www.landkreis-landshut.de verfügbar.

Darüber hinaus haben auch bereits viele lokale Schneidereien entsprechende Stoffmasken im Angebot. Wer handwerklich nicht so geschickt ist oder schlicht keine Zeit findet, aber trotzdem auf einen sinnvollen Hygieneartikel nicht verzichten möchte, macht sicherlich seiner Näherei um die Ecke mit einem kleinen Auftrag eine Freude.

Veranstaltungskalender

ACHTUNG:

In Bezug auf die aktuelle Situation beachten Sie bitte die Informationen der Veranstalter bezüglich der Durchführung bzw. des Entfalls von Veranstaltungen!

April

23.04.20	Gebetsgedenken im Rathaus an Max Maurer und Anna Gnagl
25.04.20	Altkleider- und Altpapiersammlung, Kolpingsfamilie Ergoldsbach

Mai

01.05.20	10.00	Maifeier der Jennerweinschützen Siegensdorf
01.05.20	10.00	Gottesdienst f. verstorbene Mitglieder der KAB Ergoldsbach
01.05.20	11.00	Maifeier mit Maibaumaufstellen der FFW Kläham beim FW-Haus in Kläham
01.05.20	11.30	Maibaumaufstellen der FFW Paindlkofen beim Feuerwehrhaus
01.05.20	12.00	Wallfahrt, FFW-Prinkofen zur Radlmeier-Kapelle
01.05.20	13.00	Maifest der KLJB Langenhettenbach beim Feuerwehrhaus Langenhettenbach
01.05.20	19.00	Karten- und Gesellschaftsabend, „d´Schafkopfa“, Gasth. Beck
02.05.20		Florianimesse der FFW Ergoldsbach
03.05.20	10.00	Feier der Erstkommunion in Ergoldsbach
03.05.20	15.00	Muttertagsfeier, VdK-Ortsverband , im Hotel-Gasthof Dallmaier
09.05.20	15.00	Maiandacht u. Hüttengaudi, BH-Club , Sautner Hubertuskapelle u. Hütte
10.05.20	15.00	Muttertagfeier, Schlesische Landsmannschaft
17.05.20		Tag der offenen Tür, Kindergarten Goldbachzwerge
17.05.20	11.00	Rogatemarkt-Lauf der TSV-Leichtathletikabteilung
17.05.20	11.00	Grillfest der KSK Prinkofen beim FW-Haus, Jellenkofen
17.05.20	11.00	Gartenfest der KLJB Kläham-Oberergoldsbach beim Feuerwehrhaus Kläham
20.05.20	14.00	Stammtisch, VdK-Ortsverband , Café Weinzierl
24.05.20	11.00	Grillfest der KSK Ergoldsbach beim Getränkestadl Sokol
25.05.20		Patenwallfahrt nach Essenbach
30.05.20	19.00	Wattturnier, FFW Langenhettenbach am Dorfweiher
31.05.20	11.00	Weiherfest, FFW Langenhettenbach am Dorfweiher
31.05.20	19.00	Maiandacht der KAB Ergoldsbach in der Pfarrkirche

Juni

Im Juni	18.00	Sonnwendfeuer des Volkstanz- und Trachtenvereins , bei der Goldbachhalle
Im Juni	19.00	Sonnwendfeuer der KLJB Langenhettenbach bei der Kiesgrube in Langenhettenbach
05.06.20	19.00	Karten- und Gesellschaftsabend, „d´Schafkopfa“, Gasth. Beck

Veranstaltungskalender

05.06.20	20.00	Versammlung der Reservistenkameradschaft Mallerdorf im Vereinslokal
06.06.20	15.00	Biergarten, BH-Club , Hütte der Familie Sautner
10.06.20	18.00	Volksfestauszug mit Teilnahme der Vereine
11.06.20	08.30	Fronleichnamsprozession
13.06.20	20.00	Premiere Laienspielgruppe Ergoldsbach in Unterdörnbach
14.06.20	10.00	9. Volksfestgottesdienst im Bierzelt
17.06.20	14.00	Stammtisch, VdK-Ortsverband , Café Weinzierl
26.06.20		Laufabend der TSV-Leichtathletikabteilung
27.06.20	17.00	Grillfest, FFW-Prinkofen , Gerätehaus
28.06.20		Pfarrfest im Pfarrgarten, Entenrennen, Kolpingsfamilie Ergoldsbach

Juli

03.07.20	19.00	Karten- und Gesellschaftsabend, „ d'Schafkopfa “, Gasth. Beck
03.-05.07.20		10. Internationales Nutzfahrzeug Veteranentreffen des MC Ergoldsbach am Volksfestplatz
12.07.20		Sommerfest, Freie Wähler , Hof von Paul Meister
15.07.20	14.00	Stammtisch, VdK-Ortsverband , Café Weinzierl
17.07.20	19.30	Wattturnier, Tennisclub Ergoldsbach
18.07.20		50-Jahre Tennisclub Ergoldsbach , „Matchballparty“
25.07.20		Vereinsausflug der Jennerweinschützen Siegensdorf
25.07.20	13.00	Schwimm-, Sommerfest, BRK-Wasserwacht , Freibad
26.07.20		Annafest in Kläham

August

02.08.20		Sportplatzgottesdienst beim TSV Ergoldsbach
06.08.20	19.00	Karten- und Gesellschaftsabend, „ d'Schafkopfa “, Gasth. Beck
15.08.20	11.00	Gottesdienst mit „friend's for musik“ und Gartenfest der FFW Paindlkofen in Winklmoos
16.08.20	09.00	Oldtimertreffen, FFW-Langenhettenbach , Anwesen Radlmeier
19.08.20	14.00	Stammtisch, VdK-Ortsverband , Café Weinzierl
22.08.20		Vereinsausflug KSK Ergoldsbach
28.08.20	18.00	Grillabend, „ d'Schafkopfa “, Gasth. Beck

E-Mail: vorzimmer@vgem-ergoldsbach.de
Homepage: www.markt-ergoldsbach.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr